



Hebe deine Augen auf ...

Geistliche Musik von Mendelssohn
singen und bedenken



Das älteste Bachdenkmal
der Welt in Leipzig,
1843 gestiftet von Felix
Mendelssohn Bartholdy.

Eswäreschon „eppe Rohres“, wenn aus einem Judenjungen ein kreativer Künstler werden könne. So hämisch – das Jiddische nachahmend – äußert sich Carl Friedrich Zelter über seinen jungen Schüler Felix. Und noch im Altersbriefwechsel mit Goethe findet er es des Aufschreibens wert, dass

der inzwischen hochberühmte Interpret und Komponist der Sohn eines Juden, aber eben doch nicht beschnitten sei. Da verwundert es nicht, dass die geistlichen Werke Mendelssohns nicht unumstritten waren: die aufgeklärten Geister der Zeit fanden seine Hinwendung zur Bibel peinlich, den orthodoxen Juden galt er als Verräter, den orthodoxen Protestanten als Eindringling und die Avantgardisten in der Kunst versetzten ihn in die Nähe der Nazarenen mit ihrer rückwärtsgewandten Ästhetik und Frömmigkeit.

Grund genug, sich ein Wochenende lang unvoreingenommen diesem „schönsten Zwischenfall der Musik“ (Nietzsche) zu widmen: seiner Musik, insbesondere seinen geistlichen Vokalwerken, seinem respektvollen und lebendigen Dialog mit Bach und Händel, seiner Verwurzelung in den Offenbarungen des einen Gottes von Juden und Christen.

Wir setzen auf die gegenseitige Durchdringung unterschiedlicher Zugänge: Chorgesang, Reflexion und Gottesdienst.

Die Auswahl der Chorsätze richtet sich nach der Zusammensetzung der Teilnehmenden. Bitte geben Sie bei der Anmeldung unbedingt an, welche Stimmlage Sie singen und ob Sie viel oder wenig Chorerfahrung haben. Auf Wunsch können die Noten bereits ein paar Tage vor Beginn zugesandt werden.

REFERENTEN:

Dr. Gudrun Kuhn hat Germanistik, Latein und Philosophie studiert, daneben am Konservatorium Nürnberg Gesang und Klavier. Ihre Veröffentlichungen bewegen sich im Grenzbereich zwischen Musik, Literatur und ästhetischer Theorie. Sie ist Leiterin des Hermann-Kesten-Kollegs in Nürnberg sowie im Ehrenamt Predigerin der evangelisch-reformierten Kirche.



Stefan Rauh war Assistent bei Uwe Gronostay und absolvierte Meisterkurse bei Eric Ericson und Howard Arman. Seit 1995 Kirchenmusiker in Berlin-Lichterfelde. Seit 2005 Leiter des Oratorienchores der Johanneskirche Berlin-Schlachtensee und des Kammerchores Jeunesse Berlin, dessen Repertoire u. a. die a-cappella-Literatur der Romantik und der Moderne bildet.



Tagungsbeitrag:

€ 80,-	€ 40,- ermäßigt
--------	-----------------

Unterkunft und Verpflegung pro Person:

EZ € 105,50	DZ € 92,50	MZ € 81,50	MZ erm. € 66,50
-------------	------------	------------	-----------------

Geplanter Tagungsablauf

FREITAG, 11.03.2011

20:00 Uhr Musikalische Ankunft (Kuhn)

21:00 Uhr Einstimmen in den Chor (Rauh)

22:00 Uhr Abendandacht „Gottes Vorübergehen“ (Kuhn)

SAMSTAG, 12.03.2011

08:00 Uhr Morgenandacht „Die Nacht ist vergangen“ (Kuhn)

09:15 Uhr Chor (Rauh)

10:15 Uhr Die Familie Mendelssohn (Kuhn)

11:15 Uhr Chor (Rauh)

15:00 Uhr Chor (Rauh)

16:00 Uhr Ausgerechnet Paulus! (Kuhn)

17:00 Uhr Chor (Rauh)

20:00 Uhr Chor (Rauh)

21:30 Uhr Abendandacht „Mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ (Kuhn)

SONNTAG, 13.03.2011

09:00 Uhr Chorprobe in der Kapelle

09:30 Uhr Chorgottesdienst (Kuhn / Rauh)

10:30 Uhr Chor

11:15 Uhr „Es ist genug“ – „Es ist vollbracht“ (Kuhn)
Mendelssohn und sein Meister Bach

Tagungsnummer: 104

Beginn: Freitag, 11.03.2011, um 18:30 Uhr mit dem Abendessen
Anmeldung und Zimmervergabe ab 15:00 Uhr

Ende: Sonntag, 13.03.2011, um 12:15 Uhr mit dem Mittagessen

Bitte bei der Anmeldung angeben:

- ▶ Name/Anschrift/Telefon oder E-Mail
- ▶ Tagungsnummer und Kurztitel
- ▶ Zimmerwunsch
- ▶ Vegetarische (gluten-, laktosefreie) Küche erwünscht?
- ▶ Stimmlage (S – A – T – B)
- ▶ Ich habe viel / wenig Chorerfahrung

FR 11.03. bis
SO 13.03.2011

